Toleranz-Üben üben – Wie kann in der Schule mit dem Poster und den Postkarten der EKHN-Toleranz-Aktion gearbeitet werden?

von Uwe Martini

Mit diesem »Schönberger Heft« beteiligt sich das Religionspädagogische Institut an der EKHN-Aktion »Toleranz-Üben üben« und bringt das Thema so in unsere Schulen. Die EKHN stellt uns das Impulsposter als Einleger in diesem Heft bereit. Der Artikel von Gabi Sies und Harmjan Dam weist Möglichkeiten auf, mit einem der Kampagne angelehnten Bildmotiv (dem Titelbild dieser »Schönberger Hefte«) im Unterricht zu arbeiten. Auf der nächsten Farbseite stellen wir einige der Kartenmotive den Lehrkräften für den Einsatz in der Schule zu Verfügung. Weitere Klassensätze dieser Karten erhalten Sie im Medienhaus der EKHN in Frankfurt und über die Webseite **www.toleranz-ueben.de**.

Toleranz im Alltag leben

Nach Worten von Kirchenpräsident Volker Jung ist es das Ziel, zu zeigen »wie wichtig und wie schön Toleranz im Alltag ist, wenn es gelingt, sie zu leben«. »Wir wollen nicht moralisierend den Zeigefinger heben, sondern humorvolle Gelassenheit«, sagte Jung. Toleranz müsse jedoch immer wieder neu eingeübt werden, worauf das Motto »Toleranz-Üben üben« anspiele. Die lebendigen Bildmotive auf Briefen und Plakaten sollen dabei helfen, das »oft mit schwergewichtigen gesellschaftspolitischen Fragen befrachtete Thema in den Alltag der Menschen zu bringen«, erklärte Jung. Gegenseitige Akzeptanz sei nach wie vor zentral für ein friedliches Zusammenleben. Toleranz üben bedeute dabei auch zu akzeptieren, »dass andere anders glauben und denken«. Die Kirchen müssten sich nach Ansicht Jungs zudem kritisch mit ihrer eigenen Toleranzgeschichte auseinandersetzen. Auch für Christen gelte: »Toleranz ist niemandem in die Wiege gelegt.« Christen hätten dabei aber aus der eigenen Botschaft heraus eine besondere Verpflichtung zur Toleranz. Ihre Motivation ist nach Jung die Liebe, »weil wir als Menschen von Gott geliebt und angenommen sind«. Deshalb spiele der Bibelvers: »Liebe deinen Mitmenschen, denn er ist wie du«, eine zentrale Rolle bei der Aktion.

Mit Toleranzkarten auf dem Weg

Die Materialien laden zum Einsatz im Unterricht oder in der Konfirmandenarbeit ein. Die Toleranzkarten tragen alle den Text: »Andere […] kennenlernen« mit einem leeren Textfeld. Eigene Karten können entwickelt und auf der Webseite in der Toleranz-Bildgalerie eingestellt werden. Die dort bereitstehenden Bildkarten anderer können kritisch hinterfragt werden. Mit den selbst erarbeiteten Bildmotiven kann an der Schule eine kleine Ausstellung vorbereitet werden, die auch wiederum zum Mitmachen einlädt. Mit den (eigenen) Bildkarten können andere Menschen aufgesucht werden und Gespräche aufgenommen werden, die anschließend im Unterricht reflektiert werden. Schicken Sie die Schülerinnen und Schüler in Fußgängerzonen, Altenheime, Sportclubs, Kirchenvorstände, zum Supermarkt oder zum Metzger an der Ecke, in die Moschee oder zur katholischen Gemeinde. Sie können auch Toleranzgeschichten aus dem (Schul-)Alltag finden, notieren und vielleicht auch illustrieren lassen.

Liebe deinen Mitmenschen, denn er ist [… nicht …] wie du

Aus dem Bibeltext: »Du sollst deinen Nächsten Lieben wie dich selbst« wurde eine Impulskarte mit dem Text »Liebe deinen Mitmenschen, denn er ist […] nicht …] wie du«. Auch dies kann Kern einer Unterrichtsstunde werden. Was verändert sich, wenn man das [nicht] weg lässt? Wie ist die Spannung zum Bibeltext zu beschreiben? Wie begründet der Bibeltext das Liebesgebot? Welche anderen Begründungen fallen den Schülerinnen und Schülern ein?

Arbeiten mit den Posterbildern und Leerkarten

Auch kann man das Poster nehmen und einige der Karten vertiefen. Was bedeutet es denn konkret, wenn es dort heißt: »Andere [Spielregeln] kennen lernen«. Welche können das sein? Worauf sind Schüler neugierig bei »anderen« Kulturen, Menschen, Religionen …?

Mit den Leerkarten lässt sich auch erarbeiten, wo die Grenzen der Toleranz sind. Was kann man nicht in das »[Leerfeld]« schreiben? Neonazis? Gewaltformen? Drogen? Islamisten? Dopingmitteln? Schlägertypen? Warum passen diese Begriffe nicht in das Leerfeld der »Andere [xyz] kennenlernen!« hinein?

Die Kampagne bietet viele Spielarten der Umsetzung. Die Artikel in diesem Schönberger Heft wollen Sie in diesen thematischen Auseinandersetzungen unterstützen. Auch auf der Webseite (siehe linke Spalte) finden Sie eine Menge inspirierende Beiträge. Viel Spaß beim Ausprobieren und Umsetzen!

Uwe Martini ist Direktor des Religionspädagogischen Instituts der EKHN, Geschäftsstelle Dietzenbach.

SEYSOD!
arbo
Andere
Spielregeln
kennenlernen.

Liebe deinen
Mitmenschen,
denn er ist
(nicht)
wie du.
Markus 12,31

Andere
kennenlernen.
TOLERANZ ÜBEN ÜBEN
www.toleranz-üben.de

Andere
Kurven
kennenlernen.